

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
EINFÜHRUNG	11
TEIL A. Die Suche nach dem <u>approach</u> . Eine thesen- und methodenkritische Analyse	14
I Das aristotelische Mißverständnis	14
>II Das mittelalterliche Drama in historischer Sicht	21
III Tragödie oder Komödie?	27
IV Drama und Religion	43
V Das mittelalterliche Drama als <u>"ritual drama"</u>	49
VI Die dramatischen Universalien	68
VII Die Einheitstheorien	77
VIII Die wiedergewonnene Aktualität	38
IX Zusammenfassung und Entwicklung einer Deutungsperspektive	93
TEIL B. Die Beziehung zwischen Publikum und Spiel	101
I Die Mysterienzyklen als Deutung der biblischen Geschichte aus der Per- spektive der Volksfrömmigkeit	101
II Distanz oder Illusion? Die Konstitution der Rezeptionssituation	112
1. Affektsteuerung und dramatische Wahrscheinlichkeit	112
2. Das Anachronismusproblem	116
III Ist das mittelalterliche Theater episches Theater?	136

	Seite
1. Die Problemstellung	136
2. Die epischen Elemente. Eine systematische Begriffsbildung	137
3. Episierung und Verfremdung. Die Beziehung zwischen Struktur und Funktion	143
4. Verfremdung in synchronischer und historischer Sicht	150
5. Die Unvereinbarkeit von Verfremdung und mittelalterlicher Weltsicht	153
6. Die Strukturtypen des Epischen im mittelalterlichen Drama	156
7. Die Rolle der tendenziellen Aufhebung der Absolutheit im mittelalterlichen Drama	161
8. Zusammenfassung	169
TEIL C. Die latenten Funktionen	171
I Die Funktion der Abwehr der Erlösungsangst	173
1. Chester	177
2. Die strukturellen Unterschiede zwischen Chester und <u>Ludus Coventriae</u> und ihr Einfluß auf den Publikumsbezug	191
3. <u>Ludus Coventriae</u>	201
a) Die narrative Rekapitulation	205
b) Die mehrfache Wiederholung von Inhaltselementen	208
c) Das performative Sprechen	217
4. York - Wakefield	224
II Die Funktion der Bewältigung der Teufelsangst	243

	Seite
1. Die Darstellung des Teufels in den Mysterienzyklen	244
2. Die Konstitution der komischen Wirkung	246
3. Der Teufel im Spannungsfeld zwi- schen offizieller Theologie und Volksfrömmigkeit	249
4. Die dualistische Konzeption der Heilsgeschichte in den vier Zyklen ...	254
 SCHLUSSBETRACHTUNG	 258
 LITERATURVERZEICHNIS	 265
 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS.....	 275